

Talentschmiede SAEK

Vollblutjournalist seit 16 Jahren

Martin Reißmann ist ein Tausendsassa. Der 30-Jährige ist freier Journalist, arbeitet unter anderem für den Vogtland-Anzeiger, betreut sein eigenes Online-Magazin und ist seit Juli studierter Fernsehjournalist.

Die Liebe zu den Medien entdeckte der Plauer bereits in seiner Kindheit. Mit 14 Jahren fand er schließlich den Weg zum SAEK. „Im Radio

hörte ich die SAEK-Sendungen, so bin ich auf das Studio in Plauen aufmerksam geworden“, erinnert er sich. Fortan verbrachte Martin Reißmann jede freie Minute nach der Schule beziehungsweise später nach der Ausbildung dort. „Ich habe mehr Zeit im SAEK-Studio verbracht als in meinem Kinderzimmer“, erzählt er schmunzelnd.

Neben unzähligen Kursen und Workshops, die er belegte, gründete und produzierte er gemeinsam mit anderen SAEK-Teilnehmern die freitägliche Radiosendung „Flashlight“. „Damals haben wir noch live gesendet, das

war einfach toll. Schade, dass dies heute nicht mehr möglich ist, denn so lernte man den Studioalltag wirklich von der Pike auf kennen.“

Über seine Tätigkeit beim SAEK gelangte Martin Reißmann im Alter von 18 Jahren schließlich an ein Praktikum beim Vogtland-Radio, wo er nach dem Praktikumsende seinen Traum vom Radiomoderator als freier Mitarbeiter weiter lebte. „Zunächst habe ich vor allem Wochenenddienste geschoben und ab und zu moderiert. Über die Jahre habe ich dann mehr Moderationen übernommen, als Nachrichtensprecher fungiert, meine eigene Comedy-Serie ‚Der Uli‘ gemacht und sogar eine Sportsendung etabliert, die heute noch besteht“, erzählt Martin Reißmann. Parallel zu seiner Radiokarriere trieb er außerdem sein eigenes Online-Magazin Spitzenstadt.de voran.

Nach fünf Jahren beim Radio eröffnete sich für den Plauer beim Vogtland-Anzeiger eine neue Chance als Redakteur, die er ohne zu zögern ergriff. „Das war anfangs natürlich eine große Umstellung für mich, aber ich habe mich dann recht schnell zurecht gefunden im Printbereich.“ Nach über vier Jahren bei der Zeitung suchte Martin Reißmann jedoch eine neue Herausforderung und begann im Oktober 2013 ein Vollzeitstudium zum Fernsehjournalist in Unterföhring, das er im Juli dieses Jahres beendete. „Das Medium Fernsehen hat mich schon immer interessiert, schon als Kind filmte ich kleine Episoden oder den Familienurlaub“, erklärt er. Aktuell arbeitet er unter anderem als Videojournalist für den MDR, wo er künftig als freier Mitarbeiter Fuß fassen will.

Martin Reißmann lebt bereits den Traum vieler angehenden Journalisten. Dem Mediennachwuchs von heute rät er: „Man muss für den Beruf brennen. Nur wer leidenschaftlich ist und sich von der Masse abhebt, hat in der heutigen Medienwelt eine Chance. Die SAEK-Studios bieten die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen zu machen. Diese sollte man nutzen“, betont er und fügt hinzu: „Die SAEK waren Grundstein und Türöffner für meine berufliche Laufbahn. Ohne sie wäre ich heute nicht, was ich bin.“

 www.martin-reissmann.de
 www.spitzenstadt.de

Die erste Station seiner Journalistenkarriere war das SAEK-Studio in Plauen. Heute arbeitet Martin Reißmann u. a. für den MDR.

